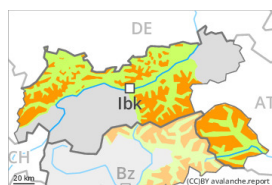


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 02.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit starkem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Mittwoch bläst der Wind verbreitet stark. Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die Tribschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

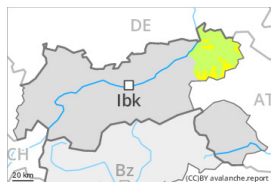
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Am Donnerstag fällt viel Schnee, besonders im Nordwesten und in den Hohen Tauern. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die Schneedecke wird verbreitet instabil.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 02.02.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Triebschnee ist die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 1800 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Diese nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif.

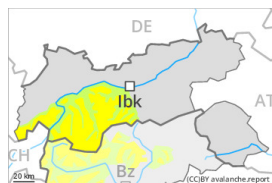
Tendenz

Am Donnerstag fällt verbreitet viel Schnee. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die Schneedecke wird verbreitet instabil.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 02.02.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Nordwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen am Mittwoch an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Am Donnerstag fällt viel Schnee, besonders im Nordwesten. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die Schneedecke wird verbreitet instabil.